

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 24.02.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: **17:50 – 18.00 Uhr**
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender
Herr Beimdiek	
Frau Böllhoff	
Herr Dr. Bruder	
Frau Heinrich	
Herr Heuer	
Herr Hofmann	
Herr Imorde	
Frau Röder	
Frau Schönfeld	
Herr Winkelmann	

Stellvertretende Mitglieder

Frau Eraslan
Frau Pieper
Frau Ramtour
Herr Schneck

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)
Herr Jung (CDU)
Frau Köttnitz (BfB)
Frau Niemeyer (Die Linke)
Herr Spalek (FDP)

für Frau Brandtner

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Elders (FDP)

Verwaltung

Herr Bergen

Herr Burkat

Herr Metzger
Frau Busch-Viet

Herr Müller

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention
Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention
Bauamt
Amt für Jugend und Familie
- Jugendamt -
Amt für SchuleGästeFrau Schmieder
Frau Landmann
Frau VoßBethel
Gebärdendolmetscherin
GebärdendolmetscherinSchriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Darüber hinaus schlägt er vor, die Tagesordnung um das Thema „Weiteres Vorgehen bezüglich der Hörgeschädigtenberatung“ als neuen TOP 13 zu erweitern. Die Anwesenden haben keine Einwände.

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 27.01.2016

Herr Hofmann bittet um folgende Ergänzung bei der Darstellung des Abstimmungsergebnisses zu TOP 5.1:

„- mit großer Mehrheit bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme beschlossen -“

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 27.01.2016 wird, unter Berücksichtigung der Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Bielefelder Mietspiegel**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten aktuellen Mietspiegel.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Eltern-Selbsthilfe-Wegweiser "Menschenskind"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegende Broschüre.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Erhöhung der Eigenbeteiligung für die unentgeltliche Beförderung erheblich gehbehinderter und gehörloser Menschen im Nahverkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Änderung der Entschädigungsverordnung

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Pressemeldung - Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e. V.

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Veranstaltungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweise.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Inklusionspreis NRW

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung und regt eine Bewerbung des Beirates an.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Ausschreibung Deutscher Frühförderpreis

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Ausschreibung (**Anlage 1**).

Zu Punkt 3.9 Tagung - Lernen in Vielfalt

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Einladung (**Anlage 2**).

Zu Punkt 3.10 Veranstaltungen LAG Selbsthilfe NRW

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Information (**Anlage 3**).

Zu Punkt 3.11 Ehrenamt in Bielefeld

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegenden Broschüren.

Zu Punkt 3.12 Hörgeschädigtenberatung

Die Protokollierung erfolgt unter TOP 13.

Zu Punkt 3.13 Tag der seltenen Erkrankungen

Frau Pieper weist auf den Tag der seltenen Erkrankungen hin, der am Samstag, 27.02.2016, von 10.00 Uhr – 14.00 Uhr, auf dem Jahnplatz in Bielefeld stattfindet.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Barrierefreier Umbau der Bushalte Sternwarte und der Querungshilfe über die Detmolder Straße im Bereich der Bushaltestelle

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2646/2014-2020

Zu Punkt 5.1.1 Antwort des Amtes für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Bauamtes.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 6 Zielplanungsprozess

Zu Punkt 6.1 Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5-Soziales, hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 3. Tertial

Beratungsgrundlagen:

Drucksachennummer: 2723/2014-2020

Drucksachennummer: 2724/2014-2020

Herr Burkat und Herr Bergen erläutern die Vorlagen.

Fragen von Frau Röder, Herrn Winkelmann und Herrn Imorde werden beantwortet bzw. zur späteren Beantwortung aufgenommen.

- der Beirat nimmt Kenntnis –

Im Nachgang der Sitzung beantworten Herr Queste und Herr Bergen die noch offenen Fragen wie folgt:

Maßnahme Eingliederungshilfe – Implementierung systemischer Integrationshelfer an Regelschulen (S. 52, Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016)

Frage: Wer trägt die Kosten? Was ist konkret geplant?

Antwort: Durch den Einsatz von systemischen Integrationshelfern, die im Gegensatz zu den Schulbegleitern nicht bei einem Anbieter, sondern von der Stadt eingestellt werden, soll die Nutzung der schulischen Ressourcen verbessert und der Einsatz von individuellen Schulbegleitern optimiert werden.

Die Kosten für die individuellen Integrationshelfer werden im Rahmen der Eingliederungshilfe getragen. Die Kosten für die systemischen Integrationshelfer werden aus der Landeszuweisung nach dem Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion gedeckt.

Eine konkrete Konzeption wird zurzeit ämterübergreifend erarbeitet.

Tagesbetreuungsangebote für U 3/Ü 3 (S. 20 + 21, Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016)

Frage: Warum sind die Kosten der Tagesbetreuungsangebote trotz unterschiedlicher Teilnehmerzahlen für U 3 und Ü 3 identisch?

Antwort: Aufgeführt sind die Gesamtkosten von Kita- und Tagespflege ohne Differenzierung nach U3 bzw. Ü3. Deshalb sind die Beträge auch bei beiden Maßnahmen gleich hoch.

Zu Punkt 6.2

Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2735/2014-2020

Die Berichterstattung zu den Zielen und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016 erfolgte unter TOP 6.1.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 7

Masterplan Wohnen für Bielefeld - Update 2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2459/2014-2020

Herr Metzger stellt den Masterplan Wohnen für Bielefeld vor.

Auf Nachfrage von Frau Röder erklärt er, dass beim Neubau von Geschosswohnungen im Einflussbereich der Stadt Bielefeld immer mindestens 25 % sozialer Wohnungsbau erstellt werden solle.

Weitere Fragen von Herrn Jung, Herrn Winkelmann, Herrn Dr. Bruder, Frau Kötnitz, Frau Heinrich und Herrn Hofmann werden beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum gibt zu bedenken, dass der Personenkreis der behinderten Menschen angesichts der Flüchtlingssituation in Vergessenheit geraten könne. Er regt an, über Einflussmöglichkeiten des Beirates nachzudenken, um dem entgegenzuwirken.

Der Beirat spricht sich einstimmig für einen entsprechenden Presseartikel aus.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 8

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2567/2014-2020

Herr Metzger erläutert den Wohnungsmarktbericht 2015 (**Anlage 4**).

Auf Nachfrage führt er aus, dass 2.100 Wohnungen noch unter dem Wert der anrechenbaren Kosten der Unterkunft in Höhe von 4,64 € pro m² lägen. Über die Lage und Infrastruktur könne er allerdings keine Auskunft geben.

Herr Metzger beantwortet weitere Fragen von Frau Niemeyer, Herrn Heuer, Herrn Winkelmann, Herrn Spalek, Herrn Donath und Herrn Hofmann.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zunächst erfolgt die Berichterstattung und Abstimmung zur Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2016/2017. Die Protokollierung ist unter TOP 10 aufgeführt.

Zu Punkt 9

Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des 'Gemeinsamen Lernens' gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz (SchG) an weiteren Primarschulen der Stadt Bielefeld zum Schuljahr 2016/2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2595/2014-2020

Herr Müller informiert über die wesentlichen Punkte der Vorlage. Der ursprünglich gedeckte Bedarf an Einrichtungen des „Gemeinsamen Lernens“ müsse aufgrund einer Änderung des Schulgesetzes erweitert werden. Dabei gehe es insbesondere darum, dass Kinder, bei denen Förderbedarf festgestellt werde, nicht die Schule wechseln müssten.

Fragen von Frau Röder, Frau Heinrich, Herrn Dr. Bruder, Frau Schönfeld und Herrn Winkelmann werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss wie folgt zu beschließen:

Dem Schulamt für die Stadt Bielefeld wird nach Anhörung bzw. Beteiligung der jeweiligen Schulkonferenzen die Schulträgerzustimmung für die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Schulgesetz in der Fassung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 5.11.2013 zum Schuljahr 2016/2017 für folgende Grundschulen erteilt:

- Bückardtschule
- Grundschule Milse

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2016/2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2746/2014-2020

Frau Busch-Viet berichtet über den geplanten Neubau von Einrichtungen in den folgenden Stadtbezirken, die aufgrund des Zuzuges von Flüchtlingsfamilien erforderlich seien:

- 2 Einrichtungen im Stadtbezirk Heepen
(1 x Heepen, 1 x Baumheide)
- 1 Einrichtung im Stadtbezirk Jöllenbeck
- 1 Einrichtung im Stadtbezirk Stieghorst

Zurzeit läge die Versorgungsquote bei den Kindern über 3 Jahren allerdings noch bei knapp unter 100 %. Alle Kinder mit Behinderungen seien ebenfalls in adäquaten Einrichtungen versorgt worden.

Frau Busch-Viet beantwortet Fragen von Frau Röder und Herrn Jung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der Jugendhilfeausschuss stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trärgespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2016/2017 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 fest und er beauftragt die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2016 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

Gruppenform		Platz- zahl* Tages- einrich- tungen	da- von unter 3 Jahre	da- von über 3 Jahre	Platzzahl Tages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	240	1.265	3.276	
	Ib (35 Std.)	1.675			
	Ic (45 Std.)	2.626			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	20	20		
	IIb (35 Std.)	498	498		
	IIc (45 Std.)	1.050	1.050		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	439		439	
	IIIb (35 Std.)	2.164		2.164	
	IIIc (45 Std.)	3.096		3.096	
Summe		11.808	2.833	8.975	820

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (11.808 + 820 = 12.628) und der Gesamtzahl der Plätze (12.760) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 133 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2015/2016 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2017 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2016 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11 Nachwahl Stellvertretung "körperbehinderte Menschen"

Die Kandidatin Frau Schmieder stellt sich vor.

Einvernehmlich wird festgestellt, dass der Beirat per öffentliche Wahl abstimmen möchte.

Beschluss:

Frau Schmieder wird als Stellvertreterin für die Behindertengruppe „körperbehinderte Menschen“ gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Frau Schmieder nimmt die Wahl an. Sie wird vom Vorsitzenden Herrn Baum in die Arbeit des Beirates eingeführt und nach folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Zu Punkt 12 Inklusionsplan - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Burkat berichtet über den Stand der Inklusionsplanung (**Anlage 5**). Er lädt herzlich zur Mitarbeit in den einzelnen Handlungsfeldern ein.

Im Handlungsfeld 6 „Selbstbestimmtes Wohnen“ werde unter der Verantwortung von Frau Krutwage und Herrn Burkat am 08.04.2016 ein erstes Treffen stattfinden.

Am 08.09.2016 sei die 2. Plattform Inklusionsimpulse geplant.

Herr Heuer regt an, im Handlungsfeld 12 „Inklusive Stadtverwaltung“ bei den Maßnahmevorschlägen zu ergänzen, dass der Beirat für Behindertenfragen immer zu Rate gezogen werden solle, wenn es um die Belange von behinderten Menschen gehe.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Herr Baum, Frau Niemeyer, Frau Heinrich und Frau Röder.

Es wird vereinbart, dass Herr Donath, der im Handlungsfeld 12 mitarbeitet, die Beteiligung des Beirates dort ansprechen solle.

Der Beirat ist einverstanden.

Zu Punkt 13 Weiteres Vorgehen bezüglich der Hörgeschädigtenberatung

Frau Heinrich berichtet über das Gespräch mit der Verwaltung bezüglich der Schließung der Hörgeschädigtenberatung und der Übergangslösung. Sie sei unsicher, ob die Pressemitteilung, die der Beirat in der letzten Sitzung beschlossen habe, verschoben werden solle, bis eine endgültige Lösung gefunden worden sei. Der Beirat spricht sich eindeutig für einen Presseartikel zum jetzigen Zeitpunkt aus. An der Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Herr Baum, Herr Winkelmann, Frau Röder, Herr Heuer, Frau Heinrich, Herr Donath, Herr Hofmann und Herr Dr. Bruder.

Der Beirat beschließt folgendes weiteres Vorgehen:

Beschluss:

- **Über die Schließung der Hörgeschädigtenberatung sollen Frau Heinrich und Frau Maaß einen Presseartikel verfassen.**
- **Vorsitzender Herr Baum trägt an den Oberbürgermeister heran, den Beirat für Behindertenfragen demnächst im Voraus bei derartigen Vorhaben zu beteiligen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Herr Hofmann berichtet aus dem **Arbeitskreis für bebaute Umwelt und Verkehr** darüber, dass die Behindertenparkplätze am Hauptbahnhof ca. ab Mitte März 2016 barrierefrei umgebaut würden.

Aus den anderen Gremien gibt es nichts zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 16 Bericht an die Presse

Über die Wohnsituation für behinderte Menschen angesichts der Flüchtlingssituation (siehe TOP 7) und über die Schließung der Hörgeschädigtenberatung (siehe TOP 13) soll berichtet werden.

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.